

Müller, Wilhelm: Sonnenschein (1810)

1 Wenn auf der spiegelklaren Fluth
2 Der goldne Strahl der Sonne ruht,
3 Springt 's Fischlein selig in die Luft
4 Und schnappt nach rothem Abendduft,
5 Und es kräuseln sich plätschernd die Wogen.

6 Wenn ich dein helles Auge seh',
7 Wird 's Herz mir in der Brust so weh,
8 Und möcht' mit
9 Aus seinem stillen, dunkeln Haus,
10 Sich zu sonnen in deinen Strahlen.

11 Dein liebes Antlitz merkt es nicht,
12 Es scheint, so wie der Sonne Licht,
13 Ob es auf Wogenspiegeln ruht,
14 Ob unter ihm sich hebt die Fluth,
15 Ob Herzen und Fischlein springen.

(Textopus: Sonnenschein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65311>)